

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Kleine Welt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kleine Welt



## Neue belgische Marken

Belgien gibt zum fünfzigjährigen Bestehen des Roten Kreuzes neue Marken heraus. Eine davon ist dem Schweizer und Gründer des Roten Kreuzes, Henri Dunant, gewidmet. Als der Genfer Schriftsteller Dunant im Juni 1859 in der Schlacht von Solferino das Elend der Verwundeten sah, rief er die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes zusammen.

### Pour les philathélistes

La Belgique vient d'émettre une série de nouveaux timbres, à l'occasion du 75me anniversaire de la Croix-Rouge. Le 10 + 5 centimes est frappé à l'effigie de l'ingénieur Henri Dunant, qui fonda cette grande œuvre humanitaire. Le 1,75 franc + 25 centimes reproduit les traits de Léopold III et de ses enfants. Le 5 francs + 5 francs montre la Reine Elisabeth, mère du Souverain actuel au chevet d'un blessé.



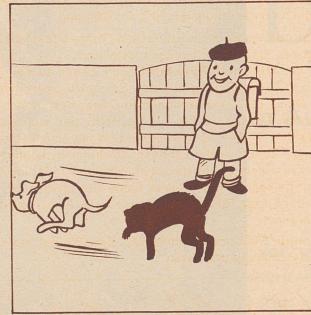
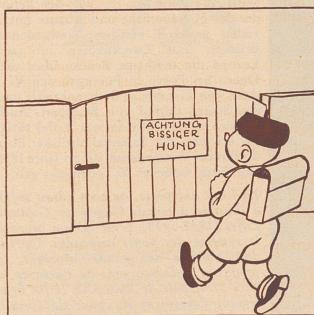
## Der Bienenzüchter

Lillo Dapueto, der in der Umgebung von Génova wohnt, hat von seinem väterlichen Besitz eine alte Ritterausrüstung geerbt. Als begeisterter Bienenzüchter kam er auf die Idee, diese Rüstung zum Schutz gegen Stiche bei seiner Arbeit im Bienenhaus zu benutzen.

Quel est ce chevalier?  
Pour récolter le miel,  
M. Lillo Dapueto, un  
habitant des environs de  
Génova, revêt l'armure  
féodale d'un de ses an-  
cêtres, qui le protège  
très efficacement des pi-  
qures des abeilles.

«Ich möchte gern mit Maxi spielen», sagt ein kleiner Bub in Budapest, als die Mutter nach seinem Geburtstagswunsch fragt. Wer ist «Maxi»? Maxi heißt der kleine Schimpanse vom Budapest Zoo. Der Affe ist so zahm, daß sein Wächter ihn den ganzen Tag frei im Zoo herumgehen läßt. Maxi spielt am liebsten mit Kindern, und diese wieder haben den größten Spaß an Maxi. Er ist kein «dummer Affe», im Gegenteil, sehr gescheit: man erzählt von ihm, daß er ein guter Schachpartner sei, und Photis knipsen versteht er auch. Mit kleinen Mädchen geht er Hand in Hand manierlich spazieren, und mit kleinen Buben vergnügt er sich mit Vorliebe auf der «Gygampfi». Maxi findet es auch nicht unter seiner Würde, mit Puppen zärtlich zu spielen und kleine Kinder in ihrem Wagen zu stoßen. Einen ganzen Nachmittag mit Maxi allerlei Kurzweil treiben, ist das meistgeehrte Geburtstagsgeschenk der Budapest Kinder! Der Unggle wünscht euch bei dieser Gelegenheit auch recht viele schöne Geburtstagsfeste und grüßt euch alle freundlich.

Euer Unggle Redakteur.



## Seppli kommt, sieht, verbessert!

«Attention au chien qui mord». Ce n'est pas le chien, mais le chat qui est dangereux remarque Seppli, qui s'empresse aussitôt de corriger l'écriteau.